

**Christof Schläger | „Von der rauschenden Leichtigkeit des Seins“**

Laufzeit: 14. Februar bis 29. März 2026

Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 16 Uhr

Eröffnung: Freitag, 13. Februar 2026 um 17 Uhr · Eintritt frei

Kurator: Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

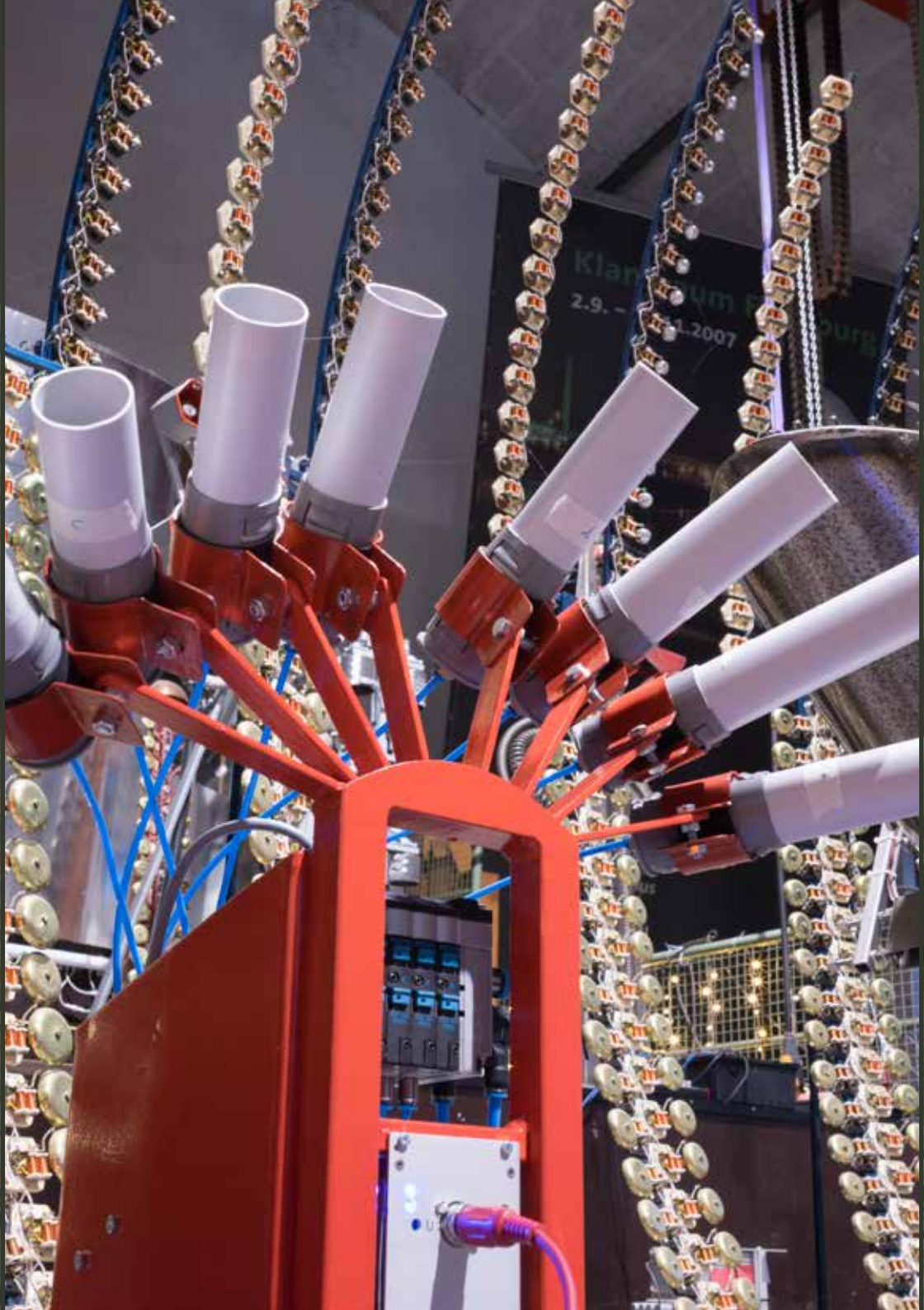
Veranstalter: Hansestadt Wismar · Amt für Tourismus und Kultur

KUNSTRAUM St. Georgen  
St.-Georgen-Kirche, St.-Georgen Kirchhof 1A, 23966 Wismar

Die St.-Georgen-Kirche in Wismar ist ein architektonisches Juwel historischer Baukunst und Teil des UNESCO-Weltkulturerbes. In ihren monumentalen Räumen, geprägt von der Backsteingotik, eröffnen sich außergewöhnliche Möglichkeiten, zeitgenössische Kunst zu präsentieren und sie in Beziehung zu Geschichte und Raum zu setzen.

**KUNSTRAUMSANKTGEORGEN**

Gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern  
und den Landkreis Nordwestmecklenburg.



**Christof Schläger | „Von der rauschenden Leichtigkeit des Seins“**

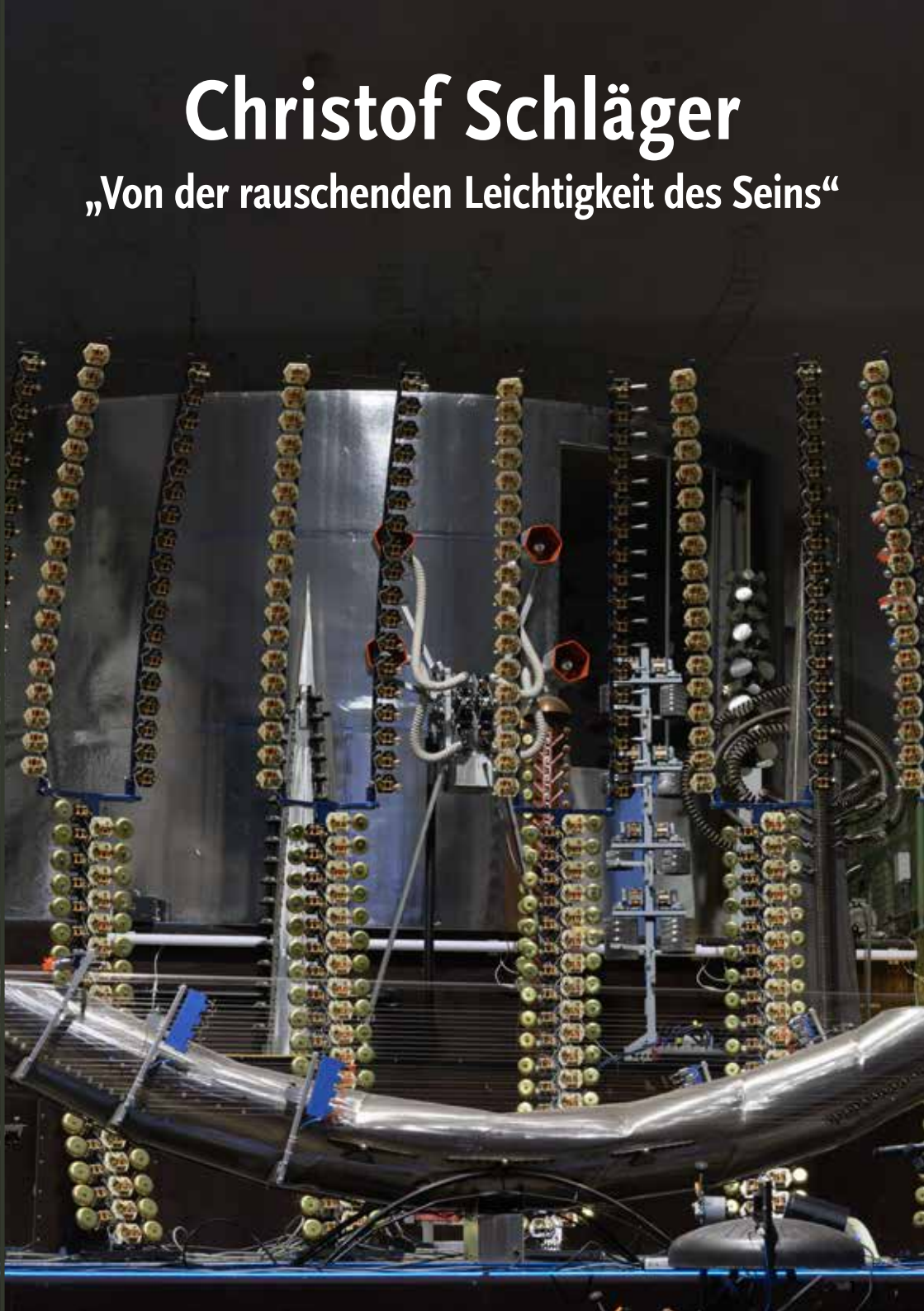
Christof Schläger ist ein Klangkünstler mit internationalem Renomé mit Ausstellungen und vor allem Aufführungen in ganz Europa. Dabei geht es in seinem Werk nicht nur um den nicht sichtbaren reinen Klang, sondern zugleich auch um eine dezidiert plastische, sichtbare Qualität. Aufführung und Ausstellung sind gleichermaßen Bestandteil seiner Kunst.

Seine „Instrumente“ sind klangerzeugende Maschinen, die er mit großem Aufwand plant und baut. Er knüpft dabei oft an die Gegebenheiten des Aufführungs- und Ausstellungsortes an. Sirenen, Pressluftschlämmer, Signalkörner, Klingeln, Schellen werden durch Mechanik, Pneumatik und Elektronik zu Musikinstrumenten verwandelt, so dass auf diese Weise ganze Maschinenorchester entstehen. Hierfür schafft er eigene Kompositionen, transponiert hierfür aber auch klassische Werke.

Die Bedeutung einer Präsentation in St. Georgen kann in mehrfacher Weise den Geist des Ortes aufnehmen, akzentuieren und interpretieren. Während der Ton den Kirchenraum ausfüllt, setzt die höchst technische Installation einen deutlichen Kontrapunkt zur gotischen Architektur. Der Sound bestätigt und verstärkt die Transzendenz, während physisch-plastische Installation deren Entstehungsbedingungen offenbart.

Der Künstler lebt im Ruhrgebiet, wo er in der Maschinenhalle der ehemaligen Zeche Teutoburgia in Herne sein Atelier und seine Werkstatt hat. Er wurde 1958 in Beuthen (Oberschlesien) geboren. 1968 kam er nach Deutschland, wo er Verfahrenstechnik und Bauingenieurwesen studierte. Seit den frühen 1980er Jahren begann er mit Klangperformances zu experimentieren.

**KUNSTRAUMSANKTGEORGEN**



**Christof Schläger**  
**„Von der rauschenden Leichtigkeit des Seins“**

